

Carsten E. Beisheim | Helmut Edelmann (Hrsg.)

Unbundling

Handlungsspielräume und Optionen
für die Entflechtung von EVU



U n b u n d l i n g

Handlungsspielräume und Optionen für die Entflechtung von EVU

Herausgegeben von

Carsten E. Beisheim

und

Helmut Edelmann

VWEW Energieverlag GmbH
Frankfurt | Berlin | Heidelberg

Autoren:

Matthias Appel
Dr. Carsten E. Beisheim
Dr. Helmut Edelmann
Roland Kaufmann
Gerd Lützel
Rüdiger Wutzel

ISBN-10: 3-8022-0855-2
ISBN-13: 978-3-8022-0855-3

copyright

VWEW Energieverlag, Frankfurt am Main

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt vor allem für Vervielfältigungen in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrokopie oder ein anderes Verfahren), Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Verlag

VWEW Energieverlag GmbH
Rebstöcker Str. 59
D-60326 Frankfurt am Main

So erreichen Sie den VWEW Energieverlag

Telefon 069/6304-318
Telefax 069/6304-359
E-Mail vertrieb@vwew.de
Internet www.vwew.de

Vorwort

Das im Jahr 2005 novellierte Energiewirtschaftsgesetz etabliert zugleich ein neues energiewirtschaftsrechtliches Unbundling-Regime. Die gesetzliche Verpflichtung zur Entflechtung der Netzbetriebe der vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen bedeutet für eine bedeutende Branche einen Paradigmenwechsel, dessen gesamtwirtschaftliche Folgen derzeit nicht absehbar sind. In den fünf Paragraphen des 2. Teils des Energiewirtschaftsgesetzes (§§ 6 bis 10) sind unter der Überschrift „Entflechtung“ die Anforderungen kodifiziert, die die Unternehmen zu erfüllen haben, um die Entflechtung ihrer Netzbetriebe durchzuführen. Bei den Entflechtungsvorschriften handelt es sich weitgehend um eine neue Rechtsmaterie, denn das bisherige Recht hat nur Teilaspekte der Entflechtung geregelt. Mit diesem Buch soll der Unternehmens- und Beratungspraxis ein Leitfaden an die Hand gegeben werden, um die zu bewältigenden großen Herausforderungen besser bewältigen zu können. Das Werk verfolgt, der praktischen Erfahrung der Autoren folgend, den Ansatz, dass sich die dabei zu lösenden Frage- und Problemstellungen nur fachübergreifend, also multidisziplinär lösen lassen.

Wer von diesem Buch „Patentrezepte“ für die praktische Umsetzung der gesetzlichen Entflechtungsvorgaben erwartet, wird enttäuscht werden. Angesichts der Vielzahl der in Deutschland betroffenen Unternehmen können zwar die Handlungsspielräume und -optionen aufgezeigt werden, die eine gesetzeskonforme Gestaltung des Unbundling ermöglichen, letztlich bleibt aber die Aufgabe, eine passgenaue Lösung für jedes Unternehmen zu finden.

Wir danken dem Verlag, dass er uns die Möglichkeit zur Veröffentlichung dieses Buchs gegeben hat. Weiterhin danken wir Frau Rechtsreferendarin Saskia Klug für ihre Unterstützung bei der Erstellung des Stichwortverzeichnisses und für die Fußnotenredaktion sowie Frau Simone Gumprich, die die anfallenden Schreibarbeiten zuverlässig bewältigt hat.

Veröffentlichungen konnten bis Mitte März 2006 berücksichtigt werden.

Die Herausgeber

Düsseldorf, im Mai 2006

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in das Thema	11
2	Unbundling – Worum geht es?.....	18
2.1	Inhalt und Arten des Unbundling	18
2.2	Rechtsentwicklung der Entflechtungsvorschriften.....	20
2.3	„Auslegungsgrundsätze“ der Regulierungsbehörden.....	23
3	Ziele und Anwendungsbereich / Begriffsbestimmungen	24
3.1	Ziele und Anwendungsbereich der Entflechtungsvorschriften des EnWG	24
3.1.1	Ziele der Entflechtungsvorschriften des EnWG	24
3.1.2	Anwendungsbereich.....	26
3.2	Wesentliche Begriffsbestimmungen	28
3.2.1	Netzbetreiber, § 3 Nr. 27 EnWG.....	28
3.2.2	Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen, § 3 Nr. 38 EnWG	30
3.2.2.1	Energieversorgungsunternehmen	30
3.2.2.2	Vertikal integriert	31
3.2.2.3	Die so genannte Verbundklausel.....	32
4	Legal Unbundling	36
4.1	Grundsätze.....	36
4.2	Normadressaten und Regelungsobjekt.....	37
4.3	Ausnahme: Die de minimis-Regelung, § 7 Abs. 2 EnWG.....	40
4.3.1	Faktische Rückausnahme durch die so genannte Verbundklausel	40
4.3.2	Angeschlossene Kunden.....	42
4.4	Rechtsform des verselbstständigten Netzbetreibers.....	43
4.5	Die Umsetzung der rechtlichen Entflechtung.....	44
4.5.1	Grundmodelle.....	45
4.5.2	Netzpacht.....	48
4.5.2.1	Grundlagen	48
4.5.2.2	Pachtentgelt	51
4.5.3	Betriebsübergang nach § 613a BGB	52

4.5.4	Konzessionsverträge.....	54
4.5.5	Kombinationsnetzbetreiber.....	56
4.5.6	Umsetzungsfrist.....	58
4.6	Zusammenfassung.....	59
5	Steuerliche Besonderheiten	61
5.1	Übertragung des Netzbetriebs und des Netzeigentums	61
5.1.1	Übertragung durch Einzelrechtsnachfolge / Verkauf.....	62
5.1.2	Steuerneutrale Übertragung auf eine Kapitalgesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge	62
5.1.2.1	Übertragung außerhalb der Regelungen des EnWG	62
5.1.2.2	Teilbetriebsfiktion gemäß § 6 Abs. 2 EnWG	66
5.1.3	Übertragung auf Tochterpersonengesellschaft.....	69
5.1.4	Grunderwerbsteuer	71
5.1.5	Umsatzsteuer	72
5.1.6	Gewerbsteuerliche Zerlegung nach rechtlicher Entflechtung	73
5.2	Übertragung des Netzbetriebs ohne das Netzeigentum / Verpachtung des Netzes	74
5.2.1	Ausgestaltung des Pachtvertrages	75
5.2.2	Aufdeckung stiller Reserven?.....	76
5.2.3	Steuerliche Behandlung bei späterer Netzübertragung?.....	77
5.3	Übertragung von immateriellen Wirtschaftsgütern.....	79
5.4	Ergebnisverrechnung mit Muttergesellschaft / Organschaft.....	80
5.4.1	Ertragsteuerliche Organschaft.....	80
5.4.2	Umsatzsteuerliche Organschaft.....	81
5.5	Zusammenfassung.....	82
6	Operationelle Entflechtung.....	84
6.1	Grundsätze und Normadressaten, § 8 Abs. 1 EnWG	84
6.2	Organisatorische Entflechtung, § 8 Abs. 2 EnWG	85
6.2.1	Leitungspersonen.....	85
6.2.1.1	Erfasste Personen.....	85
6.2.1.2	Gesetzliche Vorgaben gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 1.....	87

6.2.1.3	Arbeitsrechtliche Zuordnung beim Netzunternehmen	87
6.2.1.4	Keine Mitgliedschaft in der Gesamtgeschäftsführung	88
6.2.1.5	Aufgaben außerhalb der Energieversorgung zulässig	89
6.2.2	Berufliche Handlungsunabhängigkeit, § 8 Abs. 3 EnWG.....	89
6.2.3	Letztentscheidungsträger	91
6.2.3.1	Erfasste Personen.....	91
6.2.3.2	Wortlaut der Norm	91
6.2.3.3	Praktische Eingrenzung.....	92
6.2.3.4	Gesetzliche Vorgaben	93
6.2.4	Sonstige Personen	93
6.2.4.1	Erfasste Personen.....	93
6.2.4.2	Gesetzliche Vorgaben	95
6.2.5	Zusammenfassung.....	97
6.3	Unabhängigkeit der Netzbetreiber, § 8 Abs. 4 EnWG.....	98
6.3.1	Tatsächliche Entscheidungsbefugnisse und weisungsfreier Netzbetrieb	98
6.3.2	Sicherung der Rentabilitätsinteressen der vertikal integrierten EVU.....	100
6.3.2.1	Erlaubte Interessenwahrnehmung.....	100
6.3.2.2	Beschränkungen	101
6.3.3	Zusammenfassung.....	103
6.4	Gleichbehandlungsprogramm, § 8 Abs. 5 EnWG	103
6.4.1	Normadressaten und Reichweite.....	104
6.4.2	Inhaltliche Ausgestaltung.....	105
6.4.3	Gleichbehandlungsbeauftragter.....	106
6.5	Ausnahme: Die de minimis-Regelung, § 8 Abs. 6 EnWG.....	107
6.6	Umsetzungsfrist.....	108
6.7	Zusammenfassung.....	108
7	Konsequenzen der Vorgaben zur operationellen Entflechtung für die Umsetzung des Legal Unbundling	110
7.1	Aufsichtsrat	111
7.1.1	Aktiengesellschaft	111
7.1.2	GmbH.....	112
7.1.3	Besetzung des Aufsichtsrats bei AG und GmbH	112

7.2	Abberufung eines Geschäftsleitungsorgans	114
7.2.1	Aktiengesellschaft	114
7.2.2	GmbH.....	115
7.3	Das verbundene Netzunternehmen in der Rechtsform der GmbH	116
7.3.1	Die Weisungsbefugnisse der Gesellschafter	117
7.3.2	Die Informationsrechte der Gesellschafter.....	119
7.4	Unternehmensverträge gemäß § 291 Abs. 1 AktG	120
7.4.1	Gewinnabführungsverträge	121
7.4.2	Beherrschungsverträge	123
7.5	Das Netzunternehmen als Obergesellschaft	124
7.6	Shared Services.....	126
7.7	Zusammenfassung.....	133
8	Informatorisches Unbundling.....	135
8.1	Wahrung der Vertraulichkeit, § 9 Abs. 1 EnWG.....	135
8.1.1	Regelungsinhalte.....	135
8.1.2	Sicherstellung der Vertraulichkeit	137
8.2	Diskriminierungsfreie Offenlegung von Informationen, § 9 Abs. 2 EnWG.....	138
8.3	Die Umsetzung der informatorischen Entflechtung	142
8.3.1	Aufbauorganisation	143
8.3.2	Aufgabenverteilung im Rahmen von Geschäftsprozessen.....	144
8.3.3	IT-Systeme.....	149
8.3.3.1	Datenmodelle	151
8.3.3.2	Zugriffsmöglichkeiten	159
8.3.3.3	Schnittstellen.....	160
8.3.4	Mitarbeiterinformationen, Dienstanweisung und Vertraulichkeitsverpflichtung.....	162
8.3.4.1	Dienstanweisung	162
8.3.4.2	Vertraulichkeitsverpflichtung.....	167
8.3.4.3	Mitarbeiterschulungen und -informationen.....	167
8.4	Zusammenfassung.....	168
9	Buchhalterisches Unbundling.....	170
9.1	Bisherige Rechtslage	170
9.1.1	Rechtliche Rahmenbedingungen.....	170

9.1.2	Zeitliche Anwendung der §§ 9 und 9 a EnWG a. F.	172
9.1.3	Erstellung, Prüfung und Offenlegung.....	172
9.2	Regelungen des neuen EnWG	173
9.2.1	Normadressaten, insbesondere § 10 Abs. 3 EnWG	173
9.2.2	Zeitliche Anwendung	174
9.2.3	Grundsätze zur Erstellung von Segment- bzw. Tätigkeitsabschlüssen	175
9.2.3.1	Vorbemerkungen.....	175
9.2.3.2	Zuordnung und Schlüsselung.....	176
9.2.4	Tätigkeitsabgrenzungen	179
9.2.5	Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche	181
9.2.6	Offenlegung.....	184
9.2.7	Auswirkung auf die Jahresabschlussprüfung.....	185
9.2.7.1	Prüfungspflicht	185
9.2.7.2	Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk.....	186
9.2.7.3	Auswirkungen auf die Berichterstattung	187
9.2.8	Anhangsangaben nach § 10 Abs. 2 EnWG	187
9.3	Zusammenfassung.....	188
10	Abschließende Würdigung	190
	Literaturverzeichnis.....	192
	Die Autoren	196
	Stichwortverzeichnis	198

Die im novellierten Energiewirtschaftsgesetz geforderte Entflechtung der Netzbetriebe (Unbundling) wird zusammen mit der Einführung der Regulierung die leitungsgebundene Energiewirtschaft in den kommenden Jahren stärker verändern als die Liberalisierung der Energiemärkte.

Das Buch erläutert die Handlungsspielräume im Rahmen der rechtlichen, operationellen, informatorischen und buchhalterischen Entflechtung. Anhand praktischer Beispiele werden zudem Optionen für die betroffenen Unternehmen bei der praktischen Umsetzung der Entflechtungs-Vorgaben aufgezeigt.

Die Autoren folgen dem von ihnen in zahlreichen Beratungsprojekten angewandten Ansatz, dass sich die zu lösenden Frage- und Problemstellungen am besten fachübergreifend, also multidisziplinär lösen lassen. Neben den juristischen Grundlagen werden steuerliche Themen, die Anforderungen an die Rechnungslegung sowie organisatorische und unternehmensstrategische Aspekte erläutert.

ISBN-10: 3-8022-0855-2
ISBN-13: 978-3-8022-0855-3

